

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **10 (1903)**

Heft 28

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweiz. Erziehungsfreundes“ und der „Pädagog. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des schweizer. kathol. Erziehungsvereins.

Einfiedeln, 11. Juli 1903. No. 28. 10. Jahrgang.

Redaktionskommission:

Die HH. Seminar Direktoren H. Baumgartner, Zug; F. X. Kunz, Hitzkirch, Luzern; Grüniger, Rickenbach, Schwyz; Joseph Müller, Lehrer, Gohau, Kt. St. Gallen, und Clemens Frei zum Storch, Einfiedeln. — Einsendungen und Inserate sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten.

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich für Vereinsmitglieder 4 Fr., für Lehramtskandidaten 8 Fr., für Nichtmitglieder 5 Fr. Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung, Einfiedeln.

Nochmals Kaiser Wilhelm und die Männerchöre.

Von P. Clemens Hegglin, O. S. B.

Wenn etwa der eine oder andere verehrte Leser dieser Zeitschrift denken möchte, das im letzten Hefte von uns ausgesprochene Urteil über den Kunstwert und die jetzt Mode gewordenen Übertreibungen und Extravaganzen des mehrstimmigen Männergesanges sei etwas zu schnöde und abschätzig ausgefallen, dem bringen wir hier den Wortlaut, der in Frankfurt bei bewußtem Anlaß vom Preisgericht abgegebenen Kritik über die vorgetragenen Gefänge zur Kenntnis. Dieses Kollegium von Preisrichtern bestund selbstverständlich aus den bedeutendsten Musikautoritäten Deutschlands. Ihre Namen hier anzuführen halte für unnötig.

Ob und wie weit das Urteil dieser Fachmänner mit dem von uns abgegebenen übereinstimme, das zu beurteilen, überlassen wir unsern verehrten Lesern. Mit Auslassung einiger minder wichtiger Sätze lautet das „Promoria“ wie folgt: